

„Leben mit Krebs – was kann ich tun?“

Informationsabend des MVZ für Betroffene und Interessierte in der Vhs

Mainburg. Wenn schwerwiegende Erkrankungen zu Verunsicherungen führen, können Informationen Ängste lindern helfen. Das gilt auch und gerade für Krebserkrankungen. Sie haben immer weitreichende Konsequenzen nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern auch für die Angehörigen.

Viele der Betroffenen berichten von einer Handlungsunfähigkeit und einer neu entstandenen Abhängigkeit von einem medizinischen Behandlungsteam. Es ergeben sich vielfältige Probleme, und in den meisten Fällen kann man nicht auf Erfahrungen aus dem bisherigen Leben zurückgreifen. Häufig bleibt aber der Wunsch, auch in dieser schwierigen Zeit selbst handlungsaktiv zu bleiben und aktiv etwas zu unternehmen.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) nimmt sich in einem Themenabend dieser Fragen an. „Leben mit Krebs – und was kann ich tun?“ lautet der Titel eines neuerlichen Informationsabends für Betroffene und Interessierte am Dienstag, 21. November, um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkshochschule, Mitterweg 8.



Referenten des Abends: Dr. Ursula Vehling-Kaiser aus Landshut sowie Dr. Michael Sohm aus Mainburg.

Es bietet sich dabei die Möglichkeit, langjährig erfahrenen Behandlern die Fragen zu stellen, welche einen rund um das Thema Krebs bewegen. Referenten sind Dr. Ursula Vehling-Kaiser aus Landshut, die über Wissenswertes rund um die Chemotherapie, Ernährung und Bewegung spricht, sowie Dr. Michael Sohm aus Mainburg, der über chro-

nische Belastungen von Krebspatienten berichtet.

Die Veranstaltung ist kostenlos und dauert etwa eineinviertel Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Rückfragen erreicht man das Medizinische Versorgungszentrum Mainburg unter der Telefonnummer 08751/2929.